

## Wir trauern um ALFRED A. SCHMIDT (1923 – 2016)



ALFRED A. SCHMIDT an seinem 92. Geburtstag. Foto: GUNTHER KÖHLER.

Kurz vor Redaktionsschluss zur vorliegenden Ausgabe des „Sekretär“ erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Gründungsmitglied, Herr ALFRED A. SCHMIDT aus Frankfurt am Main am 16. Oktober 2016 verstorben ist. In gut zwei Monaten hätte er sein 93. Lebensjahr vollenden können. Das Schicksal aber wollte, dass er seiner geliebten Frau MARGARETE („MICKI“), die im Mai diesen Jahres im 92. Lebensjahr verstorben war, nun schon nachfolgen sollte.

ALFRED A. SCHMIDT ist bekanntlich für unsere AG „Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde“ nicht nur ein Gründungsmitglied schlechthin, sondern wir

dürfen ihn mit Fug und Recht als den Initiator, als den „Gründungsvater“ unserer kleinen speziellen Interessengruppe betrachten. Als 2001 die Supplement-Reihe „Mertensiella“ zur „Salamandra“ ihren umfangreichen 12. Band mit dem Thema „Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum“ herausbrachte, war ALFRED A. SCHMIDT nicht nur ein begeisterter Laudator für die Herausgeber WERNER RIECK, GERHARD HALLMANN und WOLFGANG BISCHOFF, sondern er warb sofort in seinem vielköpfigen Freundes- und Bekanntenkreis potentielle Mitgründer für eine Arbeits- und Interessengruppe an, die das Thema dieses Buches

weiterführen und vertiefen sollte. So entstand unsere AG im „Forellenhof“ in Gersfeld-Altenfeld, einem der Lieblingslokale der Familie SCHMIDT auf ihren Ausflügen in die weitere Umgebung ihrer Heimatstadt. Selbstverständlich war für ALFRED A. SCHMIDT, dass die Vorträge auf den Jahrestreffen dieser AG auch publiziert werden sollten. Und so entstand zugleich die AG-Zeitschrift, zunächst unter dem Titel „Beiträge zur Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde“, die ab dem 3. Jahrgang dann als „Sekretär“ publik wurde. In diesem Entstehungsprozess agierte der erfahrene Manager ALFRED A. SCHMIDT so wie gewohnt: schnell suchte und fand er befähigte und begeisterte Mitstreiter – in diesem Fall die Frankfurter Buchhändler- und Verleger-Familie ANDREAS BRAHM, die mit ihm gemeinsam auch das Sponsoring der neuen Zeitschrift für einen guten Start in einem werbenden Outfit leisteten.

Wenige Jahre vorher war ALFRED A. SCHMIDT schon als treibende Kraft bei der Gründung der AG „Urodela“ erfolgreich gewesen, deren Geburtsstunde ebenfalls im „Forellenhof“ in Gersfeld geschlagen hatte. Menschen gleicher Interessen zusammenzuführen und zusammenzuhalten war für ALFRED A. SCHMIDT lebenslang eines seiner wichtigsten Anliegen. Das kam besonders um das Jahr 1964 zum Durchbruch, als im „Frankfurter Froschkranzchen“ um den Altmeister Prof. Dr. ROBERT MERTENS die Erkenntnis reifte, dass man den in die Jahre gekommenen „Salamander“, den Freundeskreis der Terrarianer und Herpetologen, zu einem modernen, leistungsstarken Verein reformieren müsse. Als Ergebnis entstand damals unsere DGHT mit ihrer legendären Zeitschrift „Salamandra“. ALFRED A. SCHMIDT war einer der wichtigsten und fleißigsten Organisatoren, die diesen für unsere Wissenschaft und unsere Liebhaberei so bedeutenden Schritt ermöglicht haben.

ALFRED A. SCHMIDT war sein Leben lang begeisterter Terrarianer, gewissenhafter Pfleger auch äußerst heikler Tiere und immer wie-

der erfolgreicher Züchter sehr verschiedener Amphibien und Reptilien. Er erkannte schon sehr früh, dass nur Nachzuchten der Tiere eine ausreichende, sichere Basis für den Bestand der Terrarienkunde als Hobby für zahlreiche Tierfreunde bieten können, und dass engagierter Natur- und Artenschutz ein Teil der Leidenschaft jedes Terrarianers sein muss. Den Höhepunkt dieser Erkenntnis stellt ALFRED A. SCHMIDT's Stiftung des Nachzucht-Preises für Erstnachzuchten verschiedenster Amphibien und Reptilien dar. ALFRED organisierte nicht nur den Wettbewerb mit Sitzung einer Gutachter-Kommission und Veröffentlichung der Berichte, sondern er stattete auch über zehn Jahre den Fonds mit dem Preisgeld aus! Keine andere Einzelperson hat ähnlich tief in die eigene Tasche gegriffen, wenn die DGHT an einer Stelle zu klamm war.

Praktisch zu helfen war für ALFRED A. SCHMIDT stets Bedürfnis und Verpflichtung, und er hatte daran auch seine größte Freude. Das Haus SCHMIDT war stets offen für ratsuchende Tierfreunde, und Geselligkeit war seine attraktivste Lebensäußerung! So blieb es die ganze Zeit, bis ins hohe Alter hinein. Vor mir liegt ein Fotobuch, das ALFRED A. SCHMIDT gewissermaßen als „Ausbeute“ seines 92. Geburtstags mit den Bildern seiner Gratulanten zusammengestellt hat. Seine Tiere und seine Freunde waren treue Begleiter bis zum letzten Tag, und wir waren voller Hoffnung, dass es noch eine ganze Zeit so weitergehen möge. Aber das Schicksal wollte es anders, und so müssen wir uns nun von ALFRED A. SCHMIDT verabschieden. Das geschieht aus einer großen Fülle schönster Erinnerungen und voller Dankbarkeit für alles, was ALFRED in seinem langen Leben für uns und unsere Gemeinschaft getan hat. Ruhe er sanft in den „Ewigen Jagdgründen“, umgeben von Molchen und Salamandern, Echsen und Schildkröten und freundlichen Menschenseelen, wie er selbst eine war.

FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul